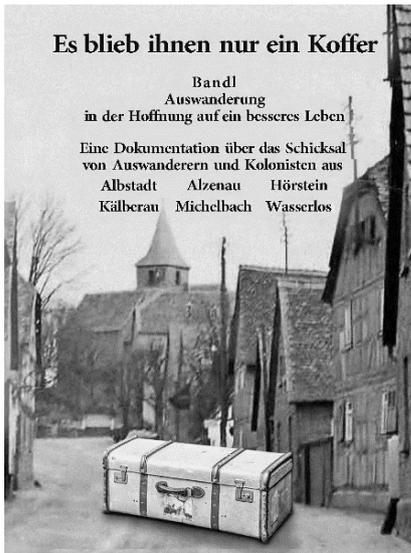


Es blieb ihnen nur ein Koffer

Der Heimat- und Geschichtsverein Alzenau e.V. freut sich, Sie am
Dienstag, dem 28. November 2023 in den Domidionsaal im Wirtshaus
Alte Post (Burgstraße 9 in 63755 Alzenau) zur Vorstellung unserer
Auswandererdokumentation „Es blieb ihnen nur ein Koffer“ einzuladen.



18.30 Uhr

Begrüßung

Jeanette Kaltenhauser
Vereinsvorsitzende

Vorstellung der Bücher

Ute Sehring
Initiatorin, Autorin
Sabine Harant-Kasumov
Lektorin, Autorin



Diese Auswandererdokumentation aus dem Bereich der heutigen Stadt Alzenau beschreibt in Band 1 die Schicksale der Menschen, die im 18.-20. Jh. aus wirtschaftlicher Not, Arbeitslosigkeit oder aus Abenteuerlust, aber ohne direkten Zwang ihre Heimat verlassen haben.

In Band 2 wird über jene jüdischen Mitbürger aus Alzenau, Hörstein und Wasserlos berichtet, die zwar gerne in ihrer angestammten Heimat geblieben wären, jedoch vor der Vernichtung flüchten mussten. Dass sie ihre Heimat verließen, war keine Auswanderung im eigentlichen Sinn des Wortes, sondern eine Vertreibung im Zuge unmenschlicher Verfolgung und Entrechtung. Heute wissen wir, dass 215 Juden aus den drei genannten Orten in Konzentrationslagern umgebracht wurden. Wie viele genau emigrierten und verstreut in allen Ländern der Erde eine neue Heimat suchten und fanden, wissen wir nicht. Von denjenigen, deren Spuren zurückverfolgt werden konnten, wird hier in den vorliegenden 65 Biografien erzählt.

DIE HERAUSGABE DER BÜCHER WURDE GEFÖRDERT DURCH

(in alphabetischer Reihenfolge)

Frankfurter Volksbank Rhein/Main eG

Lions Club Aschaffenburg-Alzenau

Sparkasse Aschaffenburg-Alzenau

Stadt Alzenau

Unterfränkische Kulturstiftung des Bezirks Unterfranken

und Eva Limbach-Lütkemüller